

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 18 (1900-1902)

Vereinsnachrichten: Präsidialbericht über das Vereinsjahr 1902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ueber Einnahmen und Ausgaben der Gesellschaft wird der Bericht des Herrn Kassiers im einzelnen Aufschluss geben. Es betrugen die Einnahmen Fr. 2626.96, die Ausgaben Fr. 2599.53 und das Vermögen Ende des Jahres Fr. 252.81. Es ergibt sich, dass im Berichtsjahr eine Verminderung unseres Vermögens um Fr. 212.57 eingetreten ist, obwohl wir im Jahre 1901 angesichts der schlechten Finanzlage von der Publikation eines Jahresberichtes abzusehen beschlossen, und nur den allerdings bedeutenden Rest der Druckrechnung für den letzten Jahresbericht beglichen. Schlechter noch werden sich unsere Finanzen im laufenden Jahr stellen; weil in diesem der Doppelbericht für 1900/01 erscheinen muss; es ist doch unser Jahresbericht, der uns den Tauschverkehr mit allen geographischen Gesellschaften der Welt ermöglicht und so unsere Bibliothek äufnet.

Die Ansprüche wachsen, und um so mehr ergibt sich die Notwendigkeit auch eines Wachsens unseres Mitgliederbestandes. Eine in zahlreichen Exemplaren Anfang 1901 verschickte Aufforderung zum Beitritt hat gute Früchte getragen. Lassen Sie den Berichterstatter mit dem Wunsche schliessen, dass das kommende Jahr unserer Gesellschaft einen Zuwachs bringen möchte, wie sie ihn zu ihrem weiteren Gedeihen bedarf.

Bern, den 31. Januar 1902.

Der Präsident
der Berner Geographischen Gesellschaft:

ED. BRÜCKNER.

Präsidialbericht über das Vereinsjahr 1902

erstattet und genehmigt in der Hauptversammlung
am 30. Januar 1903.

Auch das Jahr 1902 hat die Berner Geographische Gesellschaft ohne besondere äussere Ereignisse verbracht.

In der Hauptversammlung am 31. Januar wurde der gesamte Vorstand in globo auf weitere zwei Jahre wiedergewählt. Als Rechnungsrevisoren funktionierten die Herren *A. Wäber* und *W. Schüle*.

Das Komitee hielt 5 Sitzungen ab. Monatsversammlungen fanden 8 statt. In den Sitzungen wurden folgende 10 Vorträge gehalten:

31. Jan.: Prof. Rud. *Burckhardt* aus Basel: Das Problem der Antarktis vom Standpunkt der Ornithologie.
 7. März: M. E. *Muret* in Bern: De Marseille à Ceylan.
 1. Mai: Prof. E. *Hess* aus Freiburg: Sitten und Gebräuche der Beduinen.
 22. Mai: Herr *Lüthi*: Das Relief als Schlüssel zur eidgenössischen Schulwandkarte.
 Herr Ingenieur *Simon* demonstriert sein Jungfraurelief.
 26. Mai: Herr Dr. *Reindl* aus München: Ueber die schwarzen Flüsse Südamerikas.
 20. Okt.: Herr Dr. V. *Gross* aus Neuenstadt: Excursion en Algérie à l'occasion du congrès international de géographie en Oran, 1902.
 26. Nov.: Prof. *Brückner*: Bericht über den Ballonaufstieg in Bern vom 6. November 1902.
 Herr Prof. *Studer*: Neue Untersuchungen zur Urgeschichte des Menschen.
 12. Dez.: Herr A. *Brun* von Genf: Voyage au Spitzbergen et visite de la Banquise polaire.

Die 10 Vorträge verteilen sich wie folgt:

Allgemeine Geographie	3
Völkerkunde	2
Schulgeographie	1
Kartographie	1
Reisen	3

Zusammen 10

Der Besuch schwankte zwischen 50 und 100 Personen. Alle Sitzungen waren öffentliche und waren auch Nichtmitgliedern zugänglich. Doch wird im Schoss des Komitees erwogen, ob man nicht neben den öffentlichen Sitzungen mehrmals im Jahre geschlossene, nur den Mitgliedern zugängliche Sitzungen veranstalten solle, um den Zusammenhalt der Mitglieder zu befördern. In diesen Sitzungen sollten aktuelle Fragen diskutiert werden.

An den Kongress der geographischen Gesellschaften Frankreichs, der im April in Oran stattfand, wurden Herr Dr. V. Gross,

korrespondierendes Mitglied unserer Gesellschaft, und Herr P. v. Greyerz als Delegierte abgeordnet.

Im Anschluss an die Demonstration des Jungfraureliefs durch seinen Verfertiger Herrn Ingenieur Simon, befürwortete die Gesellschaft bei der hohen Regierung den Ankauf eines Abgusses für das alpine Museum, das in Bern im Entstehen begriffen ist. Es gereicht uns zur Genugtuung, berichten zu können, dass die Regierung in der Tat das Relief angekauft hat, so dass dieses einzigartige Kunstwerk dauernd in Bern aufgestellt bleiben wird. Die geographische Gesellschaft hat gelegentlich der Anregung des Herrn Lüthi zur Herstellung von Reliefs, dessen Antrag unterstützt, der dahingeht, der Bund möge die Anschaffung von Reliefs für die Schule dadurch fördern, dass er den Jahresbeitrag an die Schulausstellungen um je 1000 Fr. erhöhe. Von diesem Beschluss wurde den Schwestergesellschaften sowie dem Vorort zur Weiterleitung an den Bund Kenntnis gegeben.

Für den Fonds des Hallerdenkmals sprach die Gesellschaft aus eigenen Mitteln 100 Fr.; eine unter unsern Mitgliedern vorgenommene Sammlung ergab 200 Fr.; die genannten Summen wurden dem Hallerdenkmal-Komitee übergeben.

Unsere Bibliothek entwickelt sich weiter. Es ging uns als Geschenk von Prof. Marcusen eine Reihe von Karten über Russland sowie mehrere Bücher zu.

Wieder hat der Tod Ernte gehalten in unserm Kreis. Es wurden uns nachfolgende Mitglieder im Berichtsjahr durch den Tod entrissen:

Herr Otto Brunner, langjähriges Mitglied der Gesellschaft, Gründer der schweizerischen Kolonie Bernstadt in U. S. A.;

Herr Chodat, alt Gemeindepräsident in Moutier, eine Stütze unserer Gesellschaft im neuen Kantonsteil;

Herr Dr. E. v. Fellenberg, der unserer Gesellschaft in Treuen anhing, der hervorragende Geologe und Archäologe; unser nächstens erscheinender Jahresbericht bringt noch eine wertvolle archäologische Arbeit aus seiner Feder als posthumes Werk;

Herr Advokat Artur Jacot;

Herr Kaufmann Emil Jacot, der fast regelmässig an unsern Sitzungen teilnahm;

Herr Kaufmann Kernen-Ruchti;

Herr Rud. Lüscher, Kassier der Hypothekarkasse, der unserer Gesellschaft viele Jahre als Mitglied angehörte und als Revisor der Jahresrechnung derselben gute Dienste geleistet hat;

Herr Prof. Dr. H. v. Wild, unser Ehrenmitglied, der hervorragende Klimatolog und Erdmagnetiker, der, von der Universität Bern weg nach Russland berufen, die klimatologische Erforschung dieses Riesenreiches in Angriff nahm und zu einem gewissen Abschluss brachte.

Wir werden unsere verewigten Mitglieder in warmer Erinnerung behalten.

Wegen ihrer hohen wissenschaftlichen Verdienste ehrte die geographische Gesellschaft durch Ernennung zum korrespondierenden Mitglied Herrn Grossrat Dr. V. Gross in Neuenstadt, den ausgezeichneten Pfahlbauforscher; durch Ernennung zum Ehrenmitglied Herrn Oberforstinspektor Dr. Coaz, den ausgezeichneten Forstmann und Lawinenforscher.

Ueber Einnahmen und Ausgaben unserer Gesellschaft gibt die Rechnung des Kassiers Aufschluss. Die Einnahmen betrugen Fr. 2570.07, die Ausgaben Fr. 2550.25, das Vermögen auf Ende des Jahres Fr. 759.33. Es zeigte sich, dass unsere Finanzen nicht glänzend sind, obwohl wir auch 1902 keinen Jahresbericht ausgegeben haben.

Um so mehr gilt es, durch Werben von neuen Mitgliedern die Lücken zu schliessen, die Austritt oder Tod in unsere Reihen gerissen. An alle unsere Mitglieder ergeht daher der Appell, rührig im Sinne unserer Gesellschaft zu wirken, auf dass sie auch ferner blühe und gedeihe.

Bern, den 30. Januar 1903.

Der Präsident
der Berner Geographischen Gesellschaft:

ED. BRÜCKNER.